

**PROVIEH** -

Verein gegen tierquälerische

Massentierhaltung e.V.

Teichtor 10 • 24226 Heikendorf bei Kiel

Telefon 0431. 24828-0 • Telefax: 0431. 24828-29

info@provieh.de • www.provieh.de



# ***Jahresbericht 2004***

# **Inhaltsverzeichnis**

*Vorwort*

*1. Lagebericht*

*1.1. Organisationsentwicklung und Facharbeit*

*1.2. Aktivenarbeit*

*1.3. Projekte und Aktionen*

*2. Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk*

*3. Erläuterungen wesentlicher Aufwands- und Ertragsarten*

*(u.a. Personalkosten und Aufwandsentschädigungen)*

*4. Zuordnung der Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und*

*Funktionen (satzungszweckgemäße Kosten, Verwaltungs- und*

*Fundraising - Kosten)*

*5. Erläuterung von Provisions- bzw. Erfolgsbeteiligungen*

*6. Erläuterung der Behandlung von projektgebundenen Spenden*

*7. Hinweis auf Spendenmittelweiterleitung und deren Höhe*

*8. Wortlaut der Selbstverpflichtungserklärung*

## **Vorwort**

*PROVIEH - Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V. (PROVIEH - VgtM e.V.) ist seit rund 32 Jahren Deutschlands einziger ausschließlich im landwirtschaftlichen Nutztierschutz tätiger Fachverband. Seit 1999 gehört der Verband dem Deutschen Spendenrat an. Im Rahmen dieser Mitgliedschaft hat sich PROVIEH - VgtM e.V. zur jährlichen Dokumentation und Rechenschaftslegung gegenüber der Öffentlichkeit verpflichtet. Der vorliegende Jahresbericht 2004 basiert auf dem Jahresabschluss 2004 und zeigt zusammen mit der Selbstverpflichtungserklärung die Entwicklung der Organisation sowie deren fachliche Projekte und Aktivitäten für alle Interessierten auf.*

## **1. Lagebericht**

### **1.1 Organisationsentwicklung und Facharbeit**

#### **Organisationsentwicklung**

*Im Berichtsjahr 2004 hat es personelle Veränderungen gegeben, die nach wie vor Ausdruck der seit etwa 2002 stattfindenden Umstrukturierung von Verwaltungs- hin zu projektorientiert arbeitenden Fachkräften sind. So wurde Mitte Juli 2004 die Stelle des Referenten für Nutztierhaltung in der Bundesgeschäftsstelle mit einem Agrarbiologen zeitlich befristet neu besetzt. Im Rahmen einer Schwangerschaftsvertretung wurde eine neue Agraringenieurin als Teilzeitkraft ebenfalls befristet eingestellt. Weitere Unterstützung erhielt die Tierschutzarbeit durch zwei geringfügig beschäftigte Kräfte, einen Biologen als Ein-Euro-Jobber und eine Buchhaltungskraft auf 400-Euro-Basis für die Schnittstelle zu der im Frühjahr 2004 kostengünstig ausgelagerten Lohn-, Gehalts- und Finanzbuchhaltung. Zusätzlich konnten wir eine Agrarstudentin im Rahmen eines 8-wöchigen Praktikums projektgebunden einsetzen.*

*Mit den bereits in 2002 eingeleiteten personellen Veränderungen entwickelte sich die vormals verwaltungsgeprägte Arbeitsorganisation zu einem projektorientierten Fachteam. Die Orientierung an Projektaufgaben ermöglicht es, klare Verantwortungsbereiche und eine höhere Identifikation mit den eigenen Arbeitsprodukten zu schaffen.*

*Die Mitgliederverwaltung wurde in 2004 - mit der Umstellung und Inbetriebnahme einer umfassenden neuen Software - den gestiegenen Anforderungen aus datenrechtlicher Sicht gerecht. Zusätzlich eröffnet dies die Möglichkeit weitergehender Analysen, wie etwa im Bereich des Fundraisings.*

*Ein wichtiger Bereich der Organisationsentwicklung war und ist der Ausbau der eigenen Homepage im Internet. Hier wurden zwei Online - Shops für Informationsmaterialien und verschiedene PROVIEH - Accessoires eingerichtet. Das Angebot an PROVIEH - Produkten wurde, etwa durch fair-gehandelte PROVIEH-T-Shirts aus biologischer Baumwolle aus Afrika, ausgeweitet und damit attraktiver.*

*Erfreulich war auch die Schaffung eines Postkartenversandservices auf der Homepage, für den neben eigenen Tiermotiven auch unzählige Cartoons des bundesweit bekannten Karikaturisten Marunde für PROVIEH völlig kostenfrei verwandt werden dürfen.*

### **Facharbeit**

*Zu den fachlichen Arbeitsschwerpunkten gehörte in 2004 erneut die Legehennenhaltung als zentrales und heftig umkämpftes Thema des Tierschutzes.*

*PROVIEH - VgtM e.V. nahm an Runden Tisch- und Arbeitsgruppensitzungen des Bundesverbraucherschutzministeriums, ebenso wie an Strategiesitzungen mit anderen Tierschutzverbänden teil. Gemeinsam mit anderen Tier-, Verbraucher- und Umweltschutzverbänden wurde ein Positionspapier zur Festlegung von Eckpunkten für tierschutzrechtliche Anforderungen an eine „Kleinvolierenhaltung“ sowie sonstige Haltungsformen in der Hennenhaltung erstellt.*

*Anlässlich der Agrarministerkonferenz auf Burg Warberg im Oktober 2004 protestierte PROVIEH - VgtM e.V. gegen eine Aufweichung der Rechtslage und damit des Käfigverbots. Im Dezember 2004 demonstrierte PROVIEH - VgtM e.V. vor dem Bundesrat gegen die Einführung von sogenannten „Kleinvolieren“ bzw. ausgestalteten Käfigen. Einen wesentlichen Beitrag in der Auseinandersetzung leistete hierbei eine vom Verband und VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz in Auftrag gegebene Studie von Dr. Bernhard Hörning, Mitarbeiter im Fachgebiet Nutztierethologie und Tierhaltung an der Universität Kassel zur „Tiergerechtigkeit von Kleinvolieren“.*

*Diese Studie beleuchtet nicht nur die ethologischen und tierhalterischen Aspekte der bisher vorgestellten „Kleinvolieren“, sondern hebt auch die ökonomische Seite hervor. Ein Ergebnis dieser wissenschaftlichen Arbeit ist unter anderem, dass weder die vorgelegten Entwürfe der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft noch die sogenannte „Kleinvoliere“ der Geflügelwirtschaft eine verhaltensgerechte Unterbringung von Legehennen, wie sie das Tierschutzgesetz und das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 06.07.1999 verlangen, gewährleisten. Die Studie wurde an alle Mitglieder des Agrarausschusses, an das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, an die Tierschutzbeauftragten der Länder, an die tierschutzpolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen und an alle Ministerpräsidenten versandt. PROVIEH - VgtM e.V. stellte diese Studie als einen wichtigen und unerlässlichen Baustein in der sehr komplexen Diskussion zur Legehennenhaltung den Verantwortlichen zur Verfügung. Die Studie verdeutlicht, dass eine Wiedereinführung der Käfighaltung durch die Hintertür des erweiterten ausgestalteten Käfigs bzw. der sogenannten „Kleinvoliere“ das falsche Signal für eine tiergerechte Nutztierhaltung in Deutschland ist.*

*Ein weiterer fachlicher Arbeitsschwerpunkt im Berichtszeitraum waren die fortlaufenden Bemühungen um die Einführung einer Tierschutz-Verbandsklage. Im Mai 2004 konnte Sandra Gulla, Vorsitzende von PROVIEH - VgtM e.V., bei der Veranstaltung „Anwälte der Tiere - Klagerecht für Tierschutzverbände“ zum Thema Verbandsklage, Chancen und Risiken für eine artgerechte Tierhaltung referieren und bei der anschließenden Po-*

diumsdiskussion mitwirken. Diese Veranstaltung wurde vom schleswig-holsteinischen Umwelt- und Landwirtschaftsministerium in der Landesvertretung in Berlin ausgerichtet und fand vor rund 150 Interessierten aus Politik, Tierschutz, Wirtschaft und Verbraucherschutz ausgesprochen gute Resonanz.

Im November 2004 demonstrierte PROVIEH - VgtM e.V. anlässlich der Abstimmung über den von Schleswig-Holstein eingebrachten Gesetzentwurf vor dem Bundesrat in Berlin für die Einführung einer Tierschutz-Verbandsklage. Leider fand sich im Bundesrat keine Mehrheit für den Gesetzentwurf, so dass auch künftig weiter hierfür gestritten werden muss.

Ein in der Öffentlichkeit weitgehend unbekanntes, aus Tierschutzgründen für PROVIEH - VgtM e.V. aber umso bedeutenderes Thema, ist die Problematik der grausamen Tötung von jährlich 45 Millionen männlicher Küken der Legehennenrassen. Sie werden bei lebendigem Leibe in Messerwalzen geschreddert oder in CO<sup>2</sup>-Tonnen erstickt, weil ihre Aufzucht und Mast wegen des zierlicheren Körperbaus aus rein kommerzieller Sicht nicht profitabel ist. Neben der Aufklärung hat sich PROVIEH - VgtM am „Projekt Geschwisterküken“ der Interessengemeinschaft Bio-Geflügel e.V. und des Bioland-Verbandes NRW beteiligt, welches Auswege aus dieser brutalen Entwicklung der Nutztierhaltung sucht. Seit November 2004 ist PROVIEH - VgtM neben dem Deutschen Tierschutzbund und der Schweisfurth - Stiftung Partner und Mitträger des von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft eingerichteten Tierzuchtfonds unter dem Dach der Gemeinnützigen Treuhandstelle e.V. in Bochum. Mit dem Tierzuchtfonds, einem Spendensammelfonds, sollen Forschungs- und Bildungsprojekte für eine am Tierwohl ausgerichtete Tierzucht ermöglicht werden. Eine solche Tierzucht gewährleistet, dass Tiere artgemäß leben können, zuchtbedingte Schmerzen und Leiden verhindert werden und die Tiere für die tiergerechten Haltungs- und Fütterungsverhältnisse in der ökologischen und bäuerlichen Landwirtschaft geeignet sind. Das Geschwisterkükenprojekt ist eines der vom Tierzuchtfonds unterstützten Referenzprojekte.

PROVIEH - VgtM e.V. ist darüber hinaus weitere Kooperationen eingegangen, so mit dem Bioland Bundesverband e.V.. Auf der mit der verbandseigenen Homepageseite vernetzten Seite [www.biotiere.de](http://www.biotiere.de) werden am Beispiel von 15 Tierarten die Unterschiede zwischen der biologischen und konventionellen Tierhaltung erläutert und die hieraus resultierenden Chancen und Grenzen aufgezeigt. Weitere Unterstützer dieses Projektes von Bioland sind die Verbraucherzentrale Hamburg, der NABU Rheinland-Pfalz und der Vegetarierbund Deutschland.

PROVIEH - VgtM e.V. nahm an politischen Gesprächsrunden teil, so z.B. im November 2004 an den Tierschutzpolitischen Gespräche zur Halbzeit rot-grüner Tierschutzpolitik auf Einladung der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin.

Daneben erstellte und veröffentlichte PROVIEH - VgtM e.V. zahlreiche Pressemitteilungen zu den verschiedensten Themen. Der Verbreitungsgrad der Pressemitteilungen hat

sich im Berichtszeitraum stetig erweitert und auch die Verbreitung über das Internet und zentrale Infoseiten hat sich erfreulich entwickelt.

Die informativen und ansprechenden Pressemitteilungen waren auch ursächlich für den deutlichen Anstieg der Interview- und Beitrags-Anfragen seitens des Hörfunks und Fernsehens. So konnte PROVIEH - VgtM e.V. sich „hörbar und sichtbar machen“ mit einem halben Dutzend Interviewbeiträgen im NDR zur Massentierhaltung, im RTL Mittagsmagazin zur Eierkennzeichnung, bei RBB und dem WDR mit einem Beitrag über Gänsehaltung und Gänsestopfen und im Offenen Kanal Kiel mit einem Interview zur „Tierschutz -Nutztierhaltungsverordnung“.

## **1.2 Aktivenarbeit**

Im Rahmen des fortlaufenden Ausbaus der Regionalvertretungen und Regionalgruppen von PROVIEH - VgtM e.V. ist eine positive Entwicklung in 2004 zu verzeichnen. Unter den übergeordneten und schon länger etablierten Regionalvertretungen (vormals „Kontaktbüros“) waren in 2004 Bremen, Hannover, Essen, Ostwestfalen-Lippe, Sauerland und München vertreten. Als örtliche Ansprechpartner traten in 2004 Regionalgruppen verstärkt in Frankfurt am Main, Kiel, Köln und Hamburg in Erscheinung (siehe nachfolgend Übersicht 1). Die in diesen Aktivenstrukturen geleistete Arbeit erfolgt nur über Mitglieder von PROVIEH - VgtM e.V. ausschließlich ehrenamtlich, wobei anfallende Kosten im Rahmen regionaler Informationsveranstaltungen auf Antrag erstattet werden.

## Übersicht 1

### Regionalvertretungen

---

#### **Bremen u. U.**

Janet Strahl  
Neustadtcontrescarpe 34  
28201 Bremen  
Tel.: 0421-5 20 77 87  
Fax: 0421-55 31 67  
Mobil: 0177-7 82 73 05  
Janet.Strahl@t-online.de

#### **Hannover**

Jürgen Held  
Elisenstr. 20  
30451 Hannover  
Tel. u. Fax: 0511-44 15 75  
heldpower@aol.com

#### **Essen**

Angelika Semmler  
Gelsenkirchenerstr. 195  
45309 Essen  
Tel. 0201. 2946314  
semmlerli@web.de

#### **Ostwestfalen**

Marianne Weirich  
Tel: 05223-69 94 01  
Fax: 05223-69 94 52  
vgtmkbowl@t-online.de

#### **Sauerland**

Edith Nolzen  
Hermann-Loens-Str. 8  
58256 Ennepetal  
Tel: 02333-72253

#### **München**

Helga Haus-Seuffert  
Butlerstr. 2  
81671 München  
Tel: 089-3 56 61 07  
Haus-Seuffert@t-online.de

### Regionalgruppen

---

#### **Köln**

Birgit Ax  
Kempener Str. 123  
50733 Köln  
Tel: 0221-729 248

#### **Frankfurt**

Jana Höbelbarth  
Tel: 0151-155 211 89  
DieGuten@t-online.de

#### **Hamburg**

Gernot Kasel  
Tel: 0174-72 61 990  
GernotKasel@web.de

### **1.3 Projekte und Aktionen**

Die Informationsmedien Homepage und das vierteljährlich erscheinende PROVIEH - Mitgliedermagazin wurden auch in 2004 kontinuierlich verbessert. Klare Strukturen und ein übersichtlicher Aufbau im Magazin sollen es allen Personen erleichtern, schnell die Informationen zu finden, die sie interessieren. Dazu wurde das PROVIEH - Magazin in die Bereiche „Themenschwerpunkt“, „Tierschutz-Politik“, „Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher“, „Regionales“, „PROVIEH intern“, „Arbeitskreise“ und „Magazin“ mit allgemeinen Informationen unterteilt. Der Themenschwerpunkt deckt sich dabei oftmals mit laufenden Aktionen von PROVIEH - VgtM e.V.. Die Serie „Gefährdete Nutztierassen“ sowie die anschließenden Informationen zur Haltung der entsprechenden Tiere heute, liefern meist noch einmal vertiefende Informationen zum Themenschwerpunkt des Hefts. Weitere Serien beschäftigen sich mit Informationen zu verschiedenen Bio-Siegeln und alternativen Kochrezepten. Für die Jüngsten ist ein doppelseitiges Kinderforum im Magazin eingerichtet, das von einem Mitglied völlig kostenfrei geschrieben und mitgestaltet wird.

Insgesamt wurde mit dem PROVIEH - Magazin ein modernes und zeitgemäßes Magazin entwickelt, das die Arbeitsbereiche Politik, Aufklärung von Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Information über Vereinsinterna adäquat darstellt.

#### **Projekte**

Drei nach wie vor seit 2004 laufende Fachprojekte haben PROVIEH - VgtM e.V. dazu veranlasst, die Mitglieder besonders zu aktivieren und um außerordentliche Unterstützung zu bitten:

Das Projekt „Kükenmord“ in Deutschland - Vom Schlüpfen direkt in den Tod:

Wie bereits oben beschrieben, wurden die Mitglieder von PROVIEH - VgtM e.V. aufgefordert, über ihren regelmäßigen Jahresbeitrag hinaus speziell die Aktivitäten gegen die Kükenabschlachtung in Deutschland zu unterstützen. Darüber hinaus haben aktive Mitglieder auch mit Flugblättern und Plakaten an den Infoständen über diesen Skandal aufgeklärt.

Das Projekt „Schweineelend“:

Im Kampf gegen die gigantischen Schweinemast- und -zuchtanlagen in Hassleben (Brandenburg) mit 85.000 Schweinen und Allstedt (Sachsen-Anhalt) mit 93.750 Schweinen, ist PROVIEH - VgtM e.V. in beiden Einwendungsverfahren tätig und finanziell beteiligt. Darüber hinaus stellte PROVIEH - VgtM e.V. ein über die Homepage herunter zu ladendes Mustereinwendungsschreiben zur Verfügung, zum anderen unterstützt PROVIEH - VgtM e.V. die Arbeit der Bürgerinitiativen vor Ort finanziell, durch Kostenübernahme für einen Rechtsanwalt, der die betroffenen Bürgerinnen und Bürger vor Ort vertritt.



*Das Projekt „Kaninchen - geliebt und gequält“:*

*Während das Leid der Käfighennen in der Bevölkerung mittlerweile weitgehend bekannt ist, weiß kaum jemand, dass Mastkaninchen ähnlich gehalten werden. Abseits bestehender Haltungsverordnungen, wie etwa für Legehennen, können die Kaninchenhalter ihr brutales Treiben frei von jeder Vorschrift, außer den eher allgemein formulierten Vorschriften des Tierschutzgesetzes, begehen. Ostern 2005 wurde dieses Thema gezielt im PROVIEH-Magazin, durch Anschreiben von Mitgliedern und durch Informationsarbeit an Infoständen und in der Presse verstärkt publik gemacht.*

### **Aktionen**

*Ebenso unerträglich und aus Sicht von PROVIEH - VgtM e.V. gesetzwidrig ist die Haltung von Tieren ausschließlich zur Pelzgewinnung. In Schleswig-Holstein gibt es einen weit über die europäischen Normen hinausgehenden Erlass, der die Haltung der Tiere regelt. PROVIEH - VgtM e.V. hat durch Anschreiben und intensives Nachfassen bei den für die Einhaltung des Erlasses zuständigen Behörden, den Landkreisen, die dort gerne vergessene Thematik ins Bewusstsein zurückgerufen und auf die Verpflichtung der Behörden zur Kontrolle hingewiesen.*

*Eine weitere Aktion in 2004 waren die tierschutzpolitischen Gespräche der Landtagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen in Schleswig-Holstein, die gemeinsam mit PROVIEH - VgtM e.V. und weiteren Verbänden am Welttierschutztag zur Veranstaltung „Nutztier zwischen Wirtschaftlichkeit und Tierschutz“ eingeladen hatten. Durch die besondere Auswahl der Referenten wurden vor großem Publikum alle wesentlichen Bereiche wie Politik, Recht, Ökonomie, Tierschutz, Praxis und Ethik beleuchtet.*

*Ein Vertreter von PROVIEH - VgtM e.V. begleitete ein Mitglied zu einem Besichtigungstermin eines Musterbetriebs von Europas größtem Masthuhnschlachter, der Paul - Heinz - Wesjohann - Gruppe. Hierbei bestätigte sich einmal mehr die perfide Politik der Täuschung, die die Eier- und Geflügelindustrie betreibt, gestützt durch ihre Lobbyisten und große Teile der Politik. Auf kritische Nachfragen zu den Aussagen und Darstellungen bei der Besichtigung war man bei der PHW - Gruppe offenkundig nicht vorbereitet gewesen. Das um die Jahreswende 2004/2005 eingegangene Antwortschreiben der PHW - Gruppe war eine Ansammlung von Unwahrheiten, mit denen man die Öffentlichkeit für dumm verkaufen wollte.*

## **Fachtagungen und Arbeitsgruppenbesprechungen mit PROVIEH -VgtM e.V.**

### **Januar 2004**

29.01., Besuch der Deutsche Frühstücksei GmbH (incl. der Versuchsfarm in Ankum), dem Branchenführer im konventionellen Eiermarkt

30.01., Tierschutz – Verbände - Treffen bei der Bundestagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen in Berlin

### **Februar 2004**

07.02., turnusgemäßes Arbeitstreffen Tierschutzbündnis Schleswig-Holstein in Heikendorf

13.02., Abl-Bauerntag und Fachtagung „Arbeitsplätze in der Landwirtschaft sichern und schaffen – eine politische Aufgabe“, Seddiner See/Potsdam

### **März 2004**

05.03., Hagener Schlossgespräche und Beteiligung an Podiumsdiskussion zum Thema: „Gülle, Gülle,– und kein Ende?, SPD-Ortsverein Probsteierhagen

19.-21.03., Fachtagung „Tierschutz in guter Verfassung“, Bad Boll

### **April 2004**

02.04., Fachgespräch zur artgerechten Legehennenhaltung bei der Bundestagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen, Berlin

### **Mai 2004**

05.05., Sitzung Arbeitskreis 1 Schwerpunkt „Landwirtschaft“, Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen in S.-H., Kiel

17.05., Veranstaltung „Anwälte der Tiere - Klagerecht für Tierschutzverbände“ und Beteiligung an Podiumsdiskussion bei der Landesvertretung Schleswig-Holstein in Berlin

### **Juni 2004**

01.06., Runder Tisch zu Legehennen beim Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft in Bonn

06.06., 10 Jahre Kieler Umweltfest mit Stand von PROVIEH

24.-25.06., Tagung „Tierschutzpolitische Leitlinien für die Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere“ im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse, Bad Sassendorf

### **Juli 2004**

27.06.-01.07., 18. Weltkongress für Schweinegesundheit in Hamburg

### **August 2004**

18.08., Podiumsdiskussion „Verantwortung tragen“ des Tierschutzvereins für Kiel, Kronshagen

21.-22.08., Tag der offenen Tür mit Stand im Tierheim Uhlenkrog, Kiel

### **September 2004**

05.09. u. 19.09., Aktionstage Ökologischer Landbau 2004, Stände im Freilichtmuseum Molfsee und auf Gut Marutendorff bei Achterwehr

14.09., Besuch des Lehr- und Versuchsgutes Ruthe als Reaktion auf die Darstellung der alternativen Hennenhaltung in einem Beitrag von Spiegel TV vom November 2003.

19.09., Tag der offenen Tür und Stand im Umweltzentrum Oldenburger Münsterland, Cloppenburg

23.-25.09., Tagung der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) in Wien zum Thema "Auf dem Weg zu einer tiergerechten Haltung".

30.09., Der oben erwähnte Besuch bei Europas größtem Hühnchenschlachter, der PHW - Gruppe.

### **Oktober 2004**

03.10., 6. Preetzer Regionalmarkt - Tag der Regionen und Stand in Preetz

03.10., Bioerlebnistag 2004 „Arena der Sinne“ und Stand in Erfurt

04.10., Tierschutzpolitische Gespräche und Stand „Nutztierhaltung zwischen Wirtschaftlichkeit und Tierschutz“, Landeshaus Kiel

10.10., 4. Bäuerlicher Ökomarkt mit Stand in Preetz

26.10., Strategieggespräch Legehennen der Tierschutzverbände bei der FAL Celle

### **November 2004**

05.11., Demonstration für Tierschutzverbandsklage vor dem Bundesrat in Berlin

09.-12.11., Besuch bei der EuroTier, der weltgrößten Fachausstellung für Tierhaltung und -management.

12.11., Tierschutzpolitisches Gespräch der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen und Tierschutzverbände in Berlin

### **Dezember 2004**

17.12., Demonstration für Beibehaltung des Ausstiegs aus der Käfighennenhaltung vor dem Bundesrat in Berlin

## 2. Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk (lt. Jahresversammlung v. 23.04.05)

### Übersicht 2: Jahresabschluss 2004

<b>Einnahmen:</b>	<b>Plan</b>	<b>Abschluss</b>
Mitgliedsbeiträge	200.000,00 €	204.186,60 €
Mitgliedsspenden		3.208,00 €
Spenden Nichtmitglieder	4.000,00 €	4.157,06 €
Projektspenden	1.000,00 €	16.924,31 €
Nachlässe	0,00 €	68.743,45 €
Zinserträge	35.000,00 €	36.913,71 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>240.000,00 €</b>	<b>334.133,13 €</b>

<b>Ausgaben:</b>	<b>Plan</b>	<b>Abschluss</b>
Bundesgeschäftsstelle, Miete usw.	237.700,00 €	225.910,21 €
Porto / Telefon / Bürobedarf	28.400,00 €	25.483,03 €
PROVIEH - Magazin	55.500,00 €	49.126,09 €
Information	26.600,00 €	29.932,65 €
Projekte und Aktivitäten	24.600,00 €	26.116,85 €
EDV	16.500,00 €	24.516,57 €
Vorstand	10.000,00 €	7.715,60 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>399.300,00 €</b>	<b>388.801,00 €</b>

<b>ERGEBNIS:</b>	<b>Abschluss</b>
Summe Einnahmen	334.133,13 €
Summe Ausgaben	388.801,00 €
Zuführung aus Vermögensbestand	54.667,87 €
<b>Ergebnis 2004</b>	<b>0,00 €</b>

### Entwicklung des Vermögensbestandes:

Jahresanfangsbestand am 01.01.2004	932.366,90 €
Einnahmen	334.133,13 €
Ausgaben	-388.801,00 €
<b>Jahresendbestand am 31.12.2004</b>	<b>877.699,03 €</b>

### Übersicht 3: Jahresabschluss 2004, Ausgaben (lt. Jahresversammlung v. 23.04.05)

Posten	Plan 2004	Ausgaben 2004
<b>Bundesgeschäftsstelle Miete usw.</b>		
Miete und Nebenkosten	15.500,00 €	13.799,67 €
Personalkosten	205.500,00 €	198.953,52 €
Buchhaltung	2.500,00 €	3.694,60 €
Bankgebühren	2.000,00 €	1.819,80 €
Versicherungen	2.700,00 €	1.833,73 €
Reisekosten Personal	6.000,00 €	3.104,66 €
Jahresversammlung	3.500,00 €	2.704,23 €
<b>Summe:</b>	<b>237.700,00 €</b>	<b>225.910,21 €</b>
Porto	8.000,00 €	6.821,37 €
Telefon/Fax	3.500,00 €	3.014,28 €
Bürobedarf, Bürokosten	6.000,00 €	5.807,35 €
Zeitschriften-Abos, Bücher	2.500,00 €	1.651,74 €
Fortbildung/Schulung Angest.	1.000,00 €	1.478,43 €
Rechtskosten	6.500,00 €	5.856,11 €
Beiträge Verbände/Spendenrat	900,00 €	853,75 €
<b>Summe:</b>	<b>28.400,00 €</b>	<b>25.483,03 €</b>
PROVIEH - Magazin / Druck	35.000,00 €	29.695,05 €
PROVIEH - Magazin / Versand	20.500,00 €	19.431,04 €
<b>Summe:</b>	<b>55.500,00 €</b>	<b>49.126,09 €</b>
<b>Information</b>		
Infomaterial und Online-Shop	10.000,00 €	18.300,81 €
Geschäftspapiere	3.500,00 €	987,68 €
Chronik	9.100,00 €	9.300,81 €
Foto- und Filmarchiv	2.500,00 €	709,07 €
Sonstige betr. Aufwendungen	1.500,00 €	634,28 €
<b>Summe:</b>	<b>26.600,00 €</b>	<b>29.932,65 €</b>
<b>Projekte und Aktivitäten</b>		
Aktionsbeteiligung	4.100,00 €	1.931,09 €
Forschungs- und Förderprojekte	2.000,00 €	1.467,08 €
Schulbranchenbuch		4.350,00 €
Projekt Tierzuchtfond		4.225,00 €
Projekt Kükenmord		5.135,57 €
Projekt Schweineelend		181,83 €
Mitgl./Spenderbriefe	3.000,00 €	2.907,75 €
Messen, Ausstellungen, Demos	5.000,00 €	3.454,22 €
Regionalgruppen, aktive Mitglieder	4.000,00 €	1.635,21 €
Seminare/Fortbildung Vorstand	2.500,00 €	520,50 €
PROVIEH - Veranstaltungen	4.000,00 €	308,60 €
<b>Summe:</b>	<b>24.600,00 €</b>	<b>26.116,85 €</b>
<b>EDV</b>		
EDV allgemein	15.000,00 €	22.680,87 €
Internetpräsenz	1.500,00 €	1.835,70 €
<b>Summe:</b>	<b>16.500,00 €</b>	<b>24.516,57 €</b>
Vorstand	10.000,00 €	7.715,60 €
<b>Summe:</b>	<b>10.000,00 €</b>	<b>7.715,60 €</b>
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>399.300,00 €</b>	<b>388.801,00 €</b>

## **Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfung (siehe Kopie Anhang)**

### **3. Erläuterung wesentlicher Aufwands- und Ertragsarten**

Zu den Übersichten 2 und 3:

#### **Jahresabschluss 2004 – Einnahmen**

Im Vergleich der Einnahmen lt. Abschluss 2004 in Höhe von 334.133,13 € zu den entsprechenden Planzahlen i.H.v. 240.000 € konnte PROVIEH - VgtM e.V. 94.133,13 € mehr einnehmen, als veranschlagt. Dies lag neben einem rel. stabilen Beitragsaufkommen in 2004 vor allem an den Erfolgen im Nachlasswesen trotz eines grundsätzlich hier terminlich nicht kalkulierbaren Eingangs von Erbschaftsmitteln sowie knapp 17.000,00 € aus projekt- bzw. zweckgebundenen Spendenmitteln. Letztere setzen sich zusammen aus den Einnahmen der Mailingaktionen zu den unter Punkt 1.3. beschriebenen Projekten „Kükenmord“, „Tierzuchtfonds/Geschwisterküken“ und „Schweineelend“ (vgl. auch Punkt 6.). Zur Förderung des für PROVIEH - VgtM e.V. besonders wichtigen Erbschaftsmarketings hält der Verband seit Ende 2004 erstmals einen selbstverfassten Testamentsleitfaden vor, der von interessierten Personen kostenlos in der Bundesgeschäftsstelle bezogen werden kann. Nach wie vor von großer Bedeutung sind auch die jährlichen Zinserträge für PROVIEH - VgtM e.V. i.H.v. knapp 37.000,00 €, die aus der Rücklagenhaltung der vergangenen Jahre - insbesondere durch Anlagen aus Nachlassmitteln zugunsten PROVIEH - VgtM e.V. - herrühren. Anlageziel ist die nachhaltige Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Verbandes in den kommenden Jahren. PROVIEH - VgtM e.V. verfolgt bei seinen Geldanlagen eine eher konservative Anlagestrategie. Im Gegensatz zur spekulativen Anlagestrategie stehen Sicherheit und Rendite im Vordergrund. Die konservative Anlagestrategie vermeidet oder begrenzt daher Anlagen in Wertpapieren, die mit hohen Kurs- oder Währungsrisiken behaftet sind. Neben der Anlage in Immobilienfonds wird vornehmlich in festverzinsliche Wertpapiere oder Rentenfonds mit erstklassiger Bonität investiert.

#### **Jahresabschluss 2004 – Ausgaben**

Der Ausgabenvergleich zwischen Plan 2004 und Abschluss 2004 zeigt, dass PROVIEH - VgtM e.V. sparsam gewirtschaftet und insgesamt über 10.000 Euro weniger ausgegeben hat als geplant, ohne dabei auf erstrebte Tätigkeiten verzichten zu müssen. Insgesamt gab PROVIEH - VgtM e.V. 388.801,00 € aus. Einsparungen gegenüber dem Plan konnten in der Bundesgeschäftsstelle i.H.v. 11.789,79 € vor allem durch weitere Personalkostenreduktion (vgl. auch Punkt 1.1.), aber auch durch verringerte Kosten beim PROVIEH - Magazin i.H.v. 6.373,91 € erreicht werden. Neben den reduzierten Kosten für das Personal und das PROVIEH - Magazin waren weitere wesentliche Ausgabenpositionen die einmalig notwendige Erneuerung der veralterten und nicht mehr datenrechtlich hinreichend geschützten EDV incl. der Umstellungskosten auf ein neues und modernes Mitgliederverwaltungsprogramm, das damit erstmals auch

den Erfordernissen für das Fundraising gerecht wird. Hier entstanden im Vergleich zum Plan 2004 Mehrkosten i.H.v. 8.016,57 €.

Um der erforderlichen Verbraucheraufklärung in den vielen landwirtschaftlichen Tierschutzthemen gerecht zu werden, bildete der Ausgabeblock für Information, insbesondere der Nachdruck und der Neudruck unserer zahlreichen Infobroschüren, -poster und -flyer sowie der Verbandschronik zum 30-jährigen Bestehen, mit fast 30.000,00 € einen weiteren wichtigen Aufwandsposten. Zu den Kosten der Information zählen ferner auch diejenigen, die im Rahmen der Schaffung des Online- bzw. Infoshops auf unserer Homepage entstanden sind. Die im Vergleich zum Plan ausgewiesenen deutlichen Mehrausgabe innerhalb der Unterposition Infomaterial und Online-Shop i.H.v. von 8.300,81 € begründet sich durch die bei Festlegung der Planzahlen im Frühjahr 2003 noch nicht hinreichend vorhersehbare Auflage zusätzlicher Infobroschüren, insbesondere des umfassenden Testamentsratgebers sowie der Entwicklung einiger PROVIEH - Artikel (Taschen, Postkarten, Anstecknadeln) für den erstmals eingerichteten Online-Shop.

Zu den Posten der Aufwandsentschädigungen zählen die Reisekosten für das Personal, die in 2004 mit rund 3.100,00 € deutlich unter Plan lagen, sowie die Kostenerstattungen für den sechsköpfigen ehrenamtlichen Vorstand, die mit rund 7.700,00 € um ebenfalls fast 25% unterhalb des Plans lagen. Somit konnten wir bei den Kostenerstattungen deutliche Minderausgaben erzielen.

### **Jahresabschluss 2004 – Entwicklung des Vermögensbestandes**

Beim Vergleich der Einnahmen zu den Ausgaben konnte das Jahreshaushaltsdefizit 2004 im Vergleich zu 2003 von 97.737,48 € auf 54.667,87 € beinahe halbiert werden.

Der Vermögensstand zum 31.12.2004 lag dadurch mit 877.699,03 € deutlich höher als geplant.

### **4. Zuordnung der Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen (satzungsgemäße Kosten, Verwaltungs- und Fundraising-Kosten/Mittelerwerb)**

Übersicht 4 gibt die vom Deutschen Spendenrat beispielhaft vorgegebene Klassifizierung hinsichtlich einer Unterteilung der Aufwendungen nach vereinstypischen Bereichen und der zugehörigen Aufwandspositionen wieder. Für PROVIEH - VgtM e.V. ist dabei der ideelle Bereich, unterteilt in den Hauptbereich mit seinen satzungszweckgemäßen Aufwendungen und den Hilfsbereich mit den mittelbaren Aufwendungen der Verwaltung, Geschäftsführung und des Fundraisings sowie in nur sehr geringem Maße der Bereich der Vermögensverwaltung, relevant. Die den Bereichen zuzuordnenden Personalkostenanteile, insbesondere die Aufteilung des Geschäftsführungsgehaltes, sind naturgemäß nur schätzbar und deshalb mit einem prozentual kalkulatorischen Ansatz versehen.

### Übersicht 4 (alle Angaben in EUR)

	Ideeller Bereich				Vermögens- verwaltung	Verein gesamt
	Hauptbereich	Hilfsbereich (mittelbare Aufwendungen)				
	Satzungszweck I <b>①</b>	Verwaltung u. Geschäftsführung <b>②</b>	Aufwendungen Mittelerwerb <b>③</b>	Summe Hilfsbereiche		
Personalaufw.	100.271,61	67.072,02	9.357,17	76.429,19	1.039,69	177.740,49
sonst. Aufw.	118.777,77	84.156,87	7.256,85	91.413,72	869,02	211.060,51
Aufwend. ges.	219.049,38	151.228,89	16.614,02	167.842,91	1.908,71	388.801,00

### Erläuterungen zu Übersicht 4

#### zu ① Satzungszweck-Kosten

Personal-, Sachkosten und Fremdleistungen vor allem als Kosten der/in Form von:

Personalwesen:	
Geschäftsführung des ideellen Bereiches (25% kalkulatorisch)	10.396,85
weitere projektgebundene Fachkräfte	89.874,76
Druck PROVIEH -Magazin	49.126,99
Information	29.932,65
Projekte u. Aktivitäten (abzgl. Schulbranchenbuch, Spenderbriefe)	18.859,10
Reisekosten Personal	3.104,66
Jahresversammlung	2.704,23
Fortbildung/Schulung	1.478,43
Rechtsberatungskosten Satzung	5.856,11
Vorstand	7.715,60
<b>Satzungszweck-Kosten gesamt</b>	<b>219.049,38</b>



## zu ② Verwaltungskosten

Personal-, Sachkosten und Fremdleistungen vor allem als Kosten der/in Form von:

Personalwesen: Geschäftsführung des ideellen Bereiches (50% kalkulatorisch)	20.793,71
Verwaltungstätige	46.278,31
weitere Bereiche: Finanzen, Buchhaltung	3.694,60
EDV (Instandhaltung/Wartung)	8.743,47
Mitglieder- u. Spendenverwaltung (incl. Beitrag Spendenrat)	35.431,68
Zeitschriften u. Internetpräsenz	3.487,44
allg. Büroaufwendungen: Porto	6.821,37
Telefon	3.014,28
Bürobedarf	5.807,35
Versicherungen	1.833,73
Mietaufwendungen	13.799,67
Kosten Zahlungsverkehr gesamt 1.819,80, abzgl. 869,02 Depotgebühren Vermögensverwaltung	950,78
Vertretung in Gremien und Fachverbänden (ohne Spendenrat)	572,50
<b>Verwaltungskosten gesamt</b>	<b>151.228,89</b>

## zu ③ Fundraising - Kosten (Aufwendungen für die Mittelwerbung)

Personal-, Sachkosten und Fremdleistungen vor allem als Kosten der/in Form von:

Personalwesen: Geschäftsführung (soweit unmittelbar zurechenbar, 22,5% kalkulatorisch, Rest zu 100% in Vermögensverwaltung (2,5% kalkulatorisch))	9.357,17
Medienwerbung (Anzeigen)	4.350,00
Spendenbrief-/Mailingaktionen incl. Porto	2.906,85
<b>Fundraising - Kosten gesamt</b>	<b>16.614,02</b>

## 5. Erläuterung von Provisions- bzw. Erfolgsbeteiligungen

Es fielen keinerlei Provisions- und Erfolgsbeteiligungen an.

## 6. Erläuterung der Behandlung von projektgebundenen Spenden

Das Projekt „Tierzuchtfonds“ allgemein und das darin enthaltene Referenzprojekt „Kükenmord“ haben Ende 2004 einen positiven Saldo i.H.v. 2.376,43 €, der diesen Projekten weiterhin zur Verfügung steht. Das Referenzprojekt „Kükenmord“ wird in 2005 mit weiteren Hennenherkünften und neuen Ansätzen züchterisch fortgesetzt. Die jährlichen Ausgaben im Tierzuchtfonds allgemein belaufen sich auf 5.000,00 € im Rahmen eines von PROVIEH - VgtM e.V. als Projektpartner abzugebenden Spendenversprechens jeweils zum 30.06. an die Zukunftsstiftung Landwirtschaft bei der Gemeinnützigen Treuhandstelle e.V. in Bochum.

Das Projekt „Schweineelend“ hat einen Überschuss von 3.905,23 €. Diese Mittel finden Verwendung in weiteren Einwendungsverfahren gegen industrielle Mast- und Zuchtanlagen gerade in Ostdeutschland, wie z.B. ein erneutes in Hassleben angelauenes Verfahren.

Übersicht 5: Projektselbstfinanzierung (lt. Jahresversammlung v. 23.04.2005)

	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Tierzuchtfonds gesamt	12.512,00 €	10.135,57 €	+ 2.376,43 €
davon allgemein	775,00 €	5.000,00 €	- 4.225,00 €
davon Kükenmord	11.737,00 €	5.135,57 €	+ 6.601,43 €
Schweineelend	4.087,06 €	181,83 €	+ 3.905,23 €
Insgesamt	16.599,06 €	10.317,40 €	+ 6.281,66 €

## 7. Hinweis auf Spendenmittelweiterleitung und deren Höhe

Nach Abzug der bisherigen Ausgaben (Sachkosten und zur Verfügung gestellte Mittel) gemäß Übersicht 5 wurden und werden die noch verbliebenen positiven Saldobeträge ihrer Zweckbindung entsprechend an den Tierzuchtfonds sowie die im Rahmen des Projektes „Schweineelend“ tätige Bürgerinitiative vor Ort und den für die laufenden Einwendungsverfahren beauftragten Rechtsanwalt sukzessive weitergeleitet.

## **8. Wortlaut der Selbstverpflichtungserklärung**

### ***Selbstverpflichtung***

#### ***der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrates e.V.***

*Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Kiel-Nord vom 28.08.2002, Steuernummer 1929477610, als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff der Abgabenordnung, zuletzt vom 28.08.2002.*

*Im Bewusstsein unserer Verantwortung vor unseren Förderern, den von uns Geförderten und der Öffentlichkeit gehen wir hiermit folgende Verpflichtung zur Gestaltung unserer Spendenwerbung ein:*

- 1. Die Darstellung der Anliegen, zu deren Erfüllung wir Spenden erbitten, erfolgt wahrheitsgemäß und sachgerecht.*
- 2. Die wahrheitsgemäße Darstellung umfasst auch unsere eigene Leistungsfähigkeit bei der Erfüllung des Spendenanliegens.*
- 3. Werbung, die gegen die guten Sitten und anständigen Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.*
- 4. Wir werden alles unterlassen, was die Würde der Menschen herabsetzt, insbesondere derjenigen, denen Hilfe gewährt werden soll.*
- 5. Wir verpflichten uns zu lauterem, auf Vergleiche verzichtenden Wettbewerb.*
- 6. Wir werden Namen und Symbole von Mitbewerbern nicht imitieren oder verwenden.*
- 7. Wir werden keine unbestellten Waren gegen Rechnung verschicken.*
- 8. Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken oder Vergünstigungen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind. Wir räumen Mitgliedern eine angemessene Frist zum Rücktritt ein.*
- 9. Wir werden Sammlungen und Werbemaßnahmen so gestalten, dass aus diesen weder eine Belästigung oder Nötigung entsteht noch die freie Entscheidung zur Spende oder Mitgliedschaft beeinträchtigt wird.*
- 10. Wir verpflichten uns, allgemein zugängliche Sperrlisten und Richtlinien zum Verbraucherschutz zu beachten.*

11. *Wir verwenden die uns anvertrauten Spendenmittel sparsam und unter strikter Beachtung der Zweckbindung.*
12. *Über die Bestimmungen der Datenschutzgesetze hinaus verpflichten wir uns, den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen zu unterlassen.*
13. *Wir verpflichten uns zur ordnungsgemäßen Buchführung und Berichterstattung. Die Prüfung unserer Buchführung, unseres Jahresabschlusses und Lageberichtes, unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung erfolgt nach Maßgabe der jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IdW) e.V.*

*Der Abschlussprüfer hat die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung, soweit sie die Rechnungslegung betrifft, entsprechend zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung schriftlich zu berichten.*

14. *Spätestens bis zum 30.09 des Folgejahres stellen wir einen für die Öffentlichkeit bestimmten Bericht fertig, der zumindest folgende Bestandteile enthält:*
  - *Jahresabschluss bzw. Einnahmen-/Ausgabenrechnung, Lagebericht und Bestätigungsvermerk gem. den in der Verlautbarung des IdW (siehe Nr. 13) angegebenen Größenklassen unter Berücksichtigung der Leitlinien für die Buchhaltung spendensammelnder Organisationen des Deutschen Spendenrates e.V. vom 08.06.1999*
  - *Erläuterung der wesentlichen Aufwands- und Ertragsarten, u. a. der Personalkosten*
  - *und der Aufwandsentschädigungen*
  - *Erläuterung von Bereichen, in denen Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt werden*
  - *Erläuterung der Behandlung von projektgebundenen Spenden*
  - *Hinweis darauf, dass Spenden an andere Organisationen weitergeleitet werden und deren Höhe*
  - *Wortlaut der Selbstverpflichtungserklärung*
  - *Auf den Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers/vereidigten Buchprüfers kann verzichtet werden, wenn die Bemessungsgrundlage für die Beitragsberechnung gemäß Ziff. 4 der Beitragsordnung die Summe von 250.000,00 EUR im vorangegangenen Geschäftsjahr nicht überstiegen hat.*

- *Wir sind bereit, den Bericht auf Anforderung gegen Erstattung der Selbstkosten an jedermann zu verschicken und unsere Förderer mindestens einmal jährlich auf dieses Angebot hinzuweisen.*
15. *Diese Selbstverpflichtung ist gültig ab dem 21. Oktober 1993 und gilt für den Finanzausweis für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 1993 beginnen.*

*Beschlossen durch die Mitgliederversammlung des Deutschen Spendenrats am 29.04.2004*